



# BERGVÖLKER AM MEKONG

>> BAMBUSSCHULEN IN NORDLAOS <<

Wer Laos einmal bereist hat, der schwärmt von der unaufdringlichen Freundlichkeit, Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Menschen, der unberührten Natur mit ihren Gebirgen, Wasserfällen und dicht bewaldeten, steilen Hügellandschaften.

Auch wenn das Land zu einem der ärmsten und am wenigsten entwickelten Ländern der Erde zählt, äußert sich die Armut nicht durch Bettler und städtische Slums. Laos ist vielmehr im ursprünglichsten Sinne ländlich, was bedeutet, dass sich der Großteil der Bevölkerung unter einfachsten Bedingungen durch Landwirtschaft selbst versorgt. Im Norden des Landes, der durch nur wenigen Straßen durchzogen und seine gebirgige Landschaft geprägt wird, sind die Flüsse die Lebensadern

der Bevölkerung. Über den Mekong und seine Nebenflüsse spielt sich auch der überwiegende Verkehr und Transport ab. Auf den wenigen Straßen hingegen findet neben dem Verkehr auch das Leben der angrenzenden Dorfbewölkerung statt. Hier werden genauso Baumpilze, Kräuter und feuerrote Chilischoten getrocknet, wie Haare geschnitten während sich nur wenige Schritte entfernt Wasserbüffel im Schlamm wälzen.

Der Großteil des Landes ist von tropischem Wald bedeckt, dem die Bauern durch Brandrodung ihre Felder abtrotzen. Es gibt so gut wie keine Industrie.

»

## Reise nach Nordlaos

Reisezeit: auf Anfrage (14 Tage)

Reisepreis: auf Anfrage

zusätzliche Spende: € 200,-

1. Tag Ankunft in Luang Prabang
2. Tag Auf dem Mekong nach Pak Beng
3. Tag Fahrradtour nach Oudomxay
4. Tag Besuch eines Akkha-Dorfes nahe Pak Nam Noi
5. Tag Fahrradtour zur Hafenstadt Muang Khua
6. Tag Bootsfahrt nach Hatsa
7. Tag Trekking zum Hmong-Dorf Ban Houay Lor
8. Tag Dorfleben in Ban Houay Lor
9. Tag Wanderung zum Hmong-Dorf Ban Kong Muan
10. Tag Besuch des Schulprojektes und Bootsfahrt nach Muang Ngoi
11. Tag Freizeit in Muang Ngoi
12. Tag Auf dem Nam Ou nach Nong Khiao, Busfahrt nach Luang Prabang
13. Tag Tempelstadt Luang Prabang
14. Tag Abreise Luang Prabang



» Zu den abgelegenen Bergdörfern des Nordens führen weder Straßen, noch gibt es Stromleitungen, oder schulische und ärztliche Versorgung. An teilweise atemberaubend steilen Hängen betreiben die Menschen hier Landwirtschaft und legen Reisfelder an. Zum Teil sind die Felder erst nach stundenlangen Märschen zu erreichen. Erzeugnisse und Waren werden entsprechend vorwiegend auf lokalen Dorfmärkten gehandelt. Größere Märkte liegen hingegen an den Kreuzungspunkten der wenigen Straßen. Die unglaubliche Vielfalt der dort angebotenen exotischen Waren, die zum Teil aus dem tiefsten Urwald stammen, muss man mit eigenen Augen gesehen haben.



Der überwiegende Teil der Bevölkerung ist buddhistisch, nur in den Bergdörfern überwiegt der Animismus. Beim Umgang der Menschen miteinander sind daher kaum Aggression und Gewalt zu beobachten, sondern es dominiert eine freundliche Zurückhaltung. Die Verehrung für die Lehre Buddhas durchdringt das Alltagsleben der Laoten. Kein Fest, aber auch kein staatlicher Feiertag findet ohne Anteilnahme oder Segen buddhistischer Vertreter statt. Auf Besucher wirkt dieser Lebensstil oft regelrecht verträumt. Dabei ist Laos seit 1975 kommunistisch und wird von der Laotischen Revolutionären Volkspartei regiert. Trotzdem herrschen für in- und ausländische private Unternehmer günstige Bedingungen.

Auch wenn wenig darauf hindeutet, verfügt Laos neben seinem großen Potential für Ecotourismus auch über gewaltige Bodenschätze und ein fast unerschöpfliches Potential für die Erzeugung von Strom aus Wasserkraft. Obwohl Laos immer noch als „Geheimtipp“ gilt, hat sich der Tourismus, wenn auch auf noch bescheidenem Niveau, in den letzten Jahren zum wichtigsten Wirtschaftszweig entwickelt. Daher ist anzunehmen, dass sich auch in der nahen Zukunft eine Menge in Laos verändern wird. Es ist zu hoffen, dass die negativen Begleiterscheinungen die positiven Entwicklungen nicht überschatten und die touristische Entwicklung behutsam und respektvoll erfolgt. So gut wie sicher ist jedoch, dass diese besondere Reise in ihrer Form in wenigen Jahren mit den ursprünglichen und authentischen Begegnungen kaum mehr möglich sein wird.

## Das Projekt

In den vergangenen Jahren wurde durch die Unterstützung des Vereins ‚Die Bambusschule‘ drei Grundschulen, eine weiterführende Schule und ein Dorfinternat am Nam Ou, einem Nebenfluß des Mekong, fertiggestellt. Für die Kinder und Jugendlichen in der Region wurde dadurch die schulische Versorgungssituation massiv verbessert. Eine grundlegende Voraussetzung für die Errichtung der Schulen war dabei die Eigenarbeit der Dorfbewohner. Alles, was sie vor Ort aus eigener Kraft herstellen konnten, wurde als Beitrag zu den Schulbauten geleistet. Dazu wurde von Hand Beton angemischt und die Fundamente gegossen. Der untere Teil der Wände wurde aus im Dorf geformten Zementziegeln gemauert, während der obere Teil aus luftigem Holzständerwerk mit Bambusverkleidung errichtet wurde.

Der Verein „Die Bambusschule e.V.“ übernahm die Kosten für die verwendeten Materialien, die Arbeit aber wurde von den Dorfbewohnern in Eigenleistung erbracht. Sie achten seit der Fertigstellung auch auf die Instandhaltung der Schulen. Durch diese Arbeitsteilung betragen die Gesamtkosten für die Gebäude nur zwischen 6000,- und 12.000,-. Einzig das Gymnasium in Ban Sopking mit einem unmittelbaren Einzugsbereich von zwölf Dörfern wurde komplett finanziert und durch lokale Dienstleister errichtet, da es im Gegensatz zu den vorherigen Projekten, die unmittelbar einer Dorfgemeinschaft zugeordnet werden konnten, keine klare Verteilung von Verantwortlichkeiten an die Dorfgemeinschaften im Bauprozess zuließ.



## INKLUSIVE LEISTUNGEN

- » Durchgehend deutsch- und laotischsprachige Reiseleitung
- » Transporte per Charterboot und Charterbus laut Programm
- » Unterbringung im Doppelzimmer (Gästehaus, Hotel, Bungalow) im Zelt, oder Homestay laut Programm
- » Fahrräder
- » Träger für Trekkingtour von Hatsa nach Ban Phonsanah
- » Basi-Zeremonie in Phonsanah
- » Alle Eintrittsgelder für Besuche laut Programm
- » Tourismussteuer

- » Mahlzeiten wie im Programm beschrieben (4x Frühstück / 10x Mittagessen / 5x Abendessen)

## EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- » Visagebühren
- » Flüge
- » Kosten für Getränke und zusätzliche Mahlzeiten
- » Einzelzimmerzuschläge
- » Zusätzliche Aktivitäten und Eintrittsgelder
- » Kosten für mögliche, individuelle Alternativprogramme
- » Trinkgelder

Mindestteilnehmerzahl 4 Personen



Derzeit beginnt der Verein mit der Realisierung seines zweiten Satzungsziels: Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Die Krankenstation im Ort Muang Khua ist für 14 Dörfer der Region zuständig und völlig unzureichend. Hier plant der Verein eine bauliche Erweiterung sowie Qualifikationsmaßnahmen für das Personal. In einem ersten Schritt hat bereits ein Augenarzt aus dem Vereinsumfeld zahlreiche Dorfbewohner unentgeltlich untersucht und notwendige Operationen erfolgreich durchgeführt.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Ausbau der Krankenstation im Ort Muang Khua und ermöglichen zusätzlich die Schulung für das einheimische Personal. Wenn die Baumaßnahmen wie geplant durchgeführt werden können, werden Sie bei Ihrem Besuch in Muang Khua die modernisierte Station bereits in Betrieb erleben können!